

# Miasmen

Sicher haben Sie sich auch schon gefragt, warum Homöopathen sich für die Krankheiten der ganzen Blutsverwandtschaft interessieren und alles so genau wissen wollen. Die Antwort ist einfach; wegen den Miasmen. **Was aber sind Miasmen?** Der Begriff Miasma stammt aus dem griechischen und bedeutet übler Dunst, Verunreinigung, Schandfleck oder Befleckung (je nach Autor). Miasmen sind unsere tiefliegenden Schwächen, die uns für bestimmte Krankheiten oder Zustände anfällig machen. Wir unterscheiden zwischen familiär bedingten und erworbenen Miasmen. Die familiär bedingten Miasmen bekommen wir bei unserer Geburt von den Blutsverwandten also Eltern, Grosseltern, Urgrosseltern, usw. vererbt. Erworbene Miasmen entstehen durch Unterdrückungen oder Impfungen. Krankheitssymptome, Krankheitsneigungen, aber auch Gemütszustände (introvertiert/ nervös/ aggressiv) zeigen dem Homöopathen, welches Miasma am aktivsten ist. Das homöopathische Mittel muss einerseits den Krankheitszustand gemäss dem Ähnlichkeitsgesetz berücksichtigen, aber auch das aktuell aktive Miasma abdecken. Wir unterscheiden vier Miasmen: Psora, Sykose, Syphilie, Tuberkulinie. Oder anders gesagt ein Mensch kann psorisch, sykotisch, syphilitisch oder tuberkular sein. Folgend, werde ich gezielt auf die Miasmen eingehen und diese im Charakter und in den körperlichen Symptomen unterscheiden.

## Gemüt / Charakter und Aussehen

**Psorische Menschen** sind sehr empfindlich, reizbar und schnell beleidigt, enttäuscht und geärgert. Sie reagieren aktiv bis explosiv, sind extrovertierte Typen und äussern ihre Meinung direkt. Obwohl sie sehr ärgerlich werden können, reagieren sie nicht mit Handgreiflichkeit. Bei Ärger bekommen sie einen hochroten, heissen Kopf, schwitzen und schimpfen. Aber sie sind auch schnell wieder zufrieden und nicht nachtragend. Es sind Menschen mit vielen Ideen im Kopf. Da ihr Kopf voll mit Gedanken ist, haben sie die Tendenz abwesend zu sein und Mühe sich zu konzentrieren. Wenn sie sich jedoch für etwas begeistern und eine Idee verwirklichen möchten, stecken sie ihre ganze Energie in dieses Projekt und arbeiten mit Begeisterung bis sie ihr Ziel erreicht haben. Ehrgeiz ist psorisch, deshalb können psorische Menschen schlecht verlieren. Sie möchten gewinnen, Rekorde aufstellen und Aussergewöhnliches besitzen. Der materielle Reichtum ist diesen Menschen sehr wichtig. Sie wollen immer noch mehr. Es sind Sammlertypen, die grösste Mühe haben etwas wegzuerwerfen oder zu teilen. Sie sind sehr hartnäckig wenn sie etwas wollen und geben nicht auf bis sie ihr Ziel erreicht haben. So kommt es immer mal wieder zu einer grossen Szene wegen einer Kleinigkeit. Die Haut von psorischen Menschen wirkt schmutzig. Sie neigen zu Rissen an den Lippen, Mundwinkel, Händen und Füssen. Sie haben immer wieder Ausschläge und trockene, juckende Haut. Psorische Menschen erröten schnell. Die Körperhaltung ist schlecht. Die Schultern hängen und wegen der Rückenschwäche ist es ihnen kaum möglich lange zu stehen oder aufrecht zu sitzen.

[www.luzern-homoeopathie.ch](http://www.luzern-homoeopathie.ch)

**Sykotische Menschen** behalten ihre Gefühle für sich. Nach Aussen wirken sie cool und ruhig. Im Inneren sind sie blockiert und verkrampft. Keiner kennt sie genau, da sie zurückgezogen leben und kaum jemandem vertrauen. Sie bevorzugen einen monotonen Lebensstil und halten sich nach Möglichkeit von Neuen Sachen fern. Es sind Menschen die sehr viel arbeiten, erfolgreich in ihrem Beruf sind und einen guten Namen in der Gesellschaft pflegen. Auf Beleidigungen oder Verletzungen reagieren sie gegen aussen sehr zurückhaltend bis gar nicht, sie erstarren an Ort und Stelle, schlucken alles herunter. Sie weinen und sprechen nicht darüber, sondern „fressen“ alles in sich hinein und sind schliesslich innerlich lange nachtragend. Beim Gespräch wirken sie niedergeschlagen und verschlossen, sie überlegen lange, bevor sie antworten, denn sie wollen nichts Falsches sagen. Die Antwort kommt schliesslich diplomatisch und distanziert. Privates erzählen sie nicht gerne. Es sind Menschen die lieber zuhören als selber zu sprechen.

Sykotische Menschen sind eher mollig und haben die Tendenz zu Übergewicht. Auch wenn Sie gesund und ausgewogen essen, leiden sie unter Verstopfung und haben allgemein einen langsamen Stoffwechsel. Dies bereitet ihnen Mühe, ein konstantes Gewicht zu halten oder gar abzunehmen. Zumal ihnen Sport nicht zusagt. Ausserdem neigen sie zu Wassereinlagerungen und Stau im ganzen Körper. Geschwollene Augensäcke und Gelenke, Warzen, Nagel- Fuss- oder Scheidenpilz, Schuppenflechte... Sie haben allgemein eine starke Körperbehaarung aber auf dem Kopf eine Glatze. Die Haut wird schnell fettig und glänzend. Häufig haben diese Menschen eine nasale Stimme, entweder wegen Nasenpolypen oder weil die Nase verstopft ist.

**Syphilitische Menschen** sind Einzelgänger. Sie gehen allen Anderen aus dem Weg und sind nur mit sich selber beschäftigt. Es interessiert sie nicht, was andere denken und fühlen. Diese Menschen sind kaltblütig, sie spüren sich und ihre Umwelt nicht. Sie können keine Liebe empfinden. Ärgern sich über Kleinigkeiten und werden aggressiv. Es sind Menschen die emotionslos, zerstörerisch, brutal und stumpf wirken. Es fehlt ihnen an Empfindlichkeit, sie spüren es nicht. So können syphilitische Menschen Beziehungen von einem Tag auf den Anderen abbrechen, dabei kennen sie weder Reue, noch haben sie ein schlechtes Gewissen. Auch Alkoholiker und Drogensüchtige die in der Lage sind ihre eigenen Kinder grün und blau zu schlagen, die weder ihren eigenen Schmerzen noch die Schmerzen der Anderen spüren werden dem syphilitischen Miasma zugeordnet.

Syphilitische Menschen können grossartige Sportler sein, da sie kein Limit, keine Grenzen und keine Angst kennen / spüren. Im Gespräch wirken sie verwirrt, können die eigenen Probleme nicht ausdrücken und verlieren ständig den Faden. Zudem wollen sie gar nicht über ihre Probleme sprechen.

Als typisch syphilitisch wird die sogenannte „Boxernase“ (sehr flach) beschrieben. Die Lippen sind dick und haben blutige Risse. Die Brutalität ist in den Augen ersichtlich. Der Gesichtsausdruck wirkt verloren und abwesend, der Mund ist geöffnet was ihnen einen dümmlichen Ausdruck verleiht.

[www.luzern-homoeopathie.ch](http://www.luzern-homoeopathie.ch)

**Tuberkuläre Menschen** sind unruhig, ständig unterwegs, brauchen Abwechslung und lieben Veränderungen. Trotz ihrer Unruhe, fühlen sich tuberkulären Menschen häufig Schwach und Müde. Ihr ganzes Wesen ist extrem wechselhaft, so auch ihre Stimmung, die von Minute zu Minute ändern kann. Oft sind sie unzufrieden und können in ihrer Unruhe nichts geniessen. Es sind Menschen die oft den Partner, die Wohnung, die Arbeit, usw. wechseln, da es ihnen sehr schnell langweilig wird. Zuerst ist das Interesse gross, jedoch nach kürzester Zeit wollen sie nichts mehr davon hören. Auch in der Schule oder im Studium wird ihnen schnell langweilig. Es sind eigentlich sehr intelligente, clevere Menschen und hervorragende Schüler wenn ein Thema sie interessiert. Aber wenn nicht, dann fehlt es ihnen an Antrieb und Ehrgeiz und sie können sich nicht konzentrieren. Oder sie lernen einfach nur das, was sie interessiert. So schwanken die Noten von sehr gut bis sehr schlecht. Sie sind streitlustig, werden dann ärgerlich und explosiv. Es gibt Kinder die dann den Kopf an die Wand oder gegen den Boden schlagen, beissen oder spucken, das ist tuberkular. Des Weiteren sind es Menschen die keine Gefahr spüren, sie klettern ungesichert steile Wände hoch und verspüren dabei keine Angst. Sie geniessen es Unruhe und Ärger zu stiften und lachen sich heimlich ins „Fäustchen“. Zum tuberkulären Bild passt auch das Motto: Wenn zwei sich streiten, dann freut sich der dritte. Der Tuberkuläre ist dann selbstverständlich der dritte. Im Gespräch sind sie sehr aktiv, korrigieren sofort, wenn der Gegenüber etwas falsch verstanden hat. Die Augen sind präsent und ständig in Bewegung. Bei der kleinsten Aufregung wird das Gesicht rot. Sie haben eine grosse Fantasie, spielen gerne Theater oder schauspielern.

Tuberkuläre Menschen sind sehr feingliedrig, gross und schlank vom Körperbau her. Es sind Menschen die trotz vielem Essen nicht zunehmen können. Sie haben eine Neigung zu Trichterbrust (Hühnerbrust). Diese Menschen haben zudem eine Augenschwäche und tragen oftmals eine stark korrigierte Brille. Blaue Augenringe gehören ebenfalls zum tuberkulären Miasma.

### **Körperliche Symptome**

**Psorische Menschen** sind empfindlich, empfänglich und schnell gereizt. Dies zeigt sich auch in den körperlichen Beschwerden. Sie leiden häufig unter **juckenden, brennenden** Beschwerden. Vor allem Hautbeschwerden, Ausschläge, Allergien, Durchfall... Meist sind es nervöse, sogenannte **funktionelle** Beschwerden, d.h. es kann von schulmedizinischer Seite keine Diagnose gestellt werden. Zum Beispiel, ein Kind mit massivem Durchfall. Alle Blutwerte sind im Normbereich, auch ist kein gravierender Gewichtsverlust aufzuzeigen und das Kind ist allgemein in guter Verfassung. Etwas ist nicht in Ordnung, aber es ist diagnostisch nicht messbar. Solche Beschwerden sind meistens psorisch im Charakter. Auffallend dabei sind **Rötungen** sämtlicher Körperöffnungen wie: Nase, Mund, Ohren, Zunge, Hals, Haut, After, Augen... Alles ist gereizt. So gereizt wie der Körper äusserlich reagiert so verhalten sich auch die psorischen Menschen wenn sie Beschwerden haben.

[www.luzern-homoeopathie.ch](http://www.luzern-homoeopathie.ch)

Gereizt und explosiv. Psorische Menschen ziehen Läuse, Zecken und Insekten magisch an. Ein kleiner Mückenstich juckt fürchterlich, sie kratzen sich, die Stelle schwillt an und ist rot und heiss.

**Psorische Beschwerden werden ausgelöst durch: -Verluste:** Liebesverlust z.B. durch Tod des Partners, Eltern oder geliebten Menschen. Scheidungen / Trennungen oder auch Machtverlust und materielle Verluste wie Haus, Auto, Geld. **-schlechte Nachrichten / Schock, Enttäuschung -Freude / Aufregung / Nervosität** vor Prüfungen, Vorstellungsgespräch, Druck und Stress **-Föhn, Bise, Sonne, Hitze, Kälte, Durchzug, Wetterwechsel**

**Ängste:** Verlustangst, Angst zu Versagen, vor Überfall / Einbrechen, Alleine sein, vor Krankheit, Zukunftsangst / Arbeitslosigkeit, Dunkelheit, Gespenster.

**Kopf** Psorische Menschen neigen schnell zu Kopfschmerzen, bei Ärger, Widerspruch, Beleidigung, Streit, aus Eifersucht, aber auch bei Bise, Föhn, Sonne, Schnee, und wenn sie Hunger haben. Psorische Kopfschmerzen machen wahnsinnig. Sie sind hämmernd, stechend, pulsierend. Die Schmerzen sind so stark, dass sogar die Berührung der Haare unerträglich erscheint. Der Kopf fühlt sich heiss an, Hände und Füße hingegen sind kalt. Die Schmerzen Verschlimmern sich durch körperliche Anstrengung, Kälte, Hitze, Schnee, Durchzug und Lärm. Besser werden die Kopfschmerzen in Ruhe, im Liegen, durch schlafen, nach dem Stuhlen oder Urinieren, nach Nasenbluten, Essen und mit Wärme. Begleitend zu den Kopfschmerzen kann ein bitterer Mundgeschmack und Übelkeit erscheinen. Die Neigung zu Haarläusen, Schuppen, Milchschorf und Hautausschläge, welche jucken und brennen gehört ebenfalls zur Psora.

Diese Menschen neigen zu Schwindel beim Blut sehen, bei Ärger, Schock, Kreislaufstörungen, Hitze, Kälte, sowie bei Hunger oder Durst. Starkes Schwitzen am Kopf (vor allem Stirn) im Schlaf. Das Gedächtnis ist gut, sofern sie wollen.

**Augen** Die Augen sind sehr lichtempfindlich, sogar lichtscheu. Psorische Menschen können eine allergische Tendenz zu Bindehautentzündungen haben. Die Augen brennen, jucken und Tränen. Der Tränenfluss ist scharf / wundmachend und zwingt sie ständig die Augen zu reiben.

**Ohren** Ohrgeräusche / Tinnitus, welcher nach Aufregung, Schock, Angst, Stress entstanden ist. Wässriger, brennender, juckender Ohrenausfluss, welcher einen Ausschlag provoziert. Die Ohren sind rot und heiss.

**Nase** Heuschnupfen: wässrig, reizender Ausfluss. Gerötete, juckende Nase. Langanhaltende Niesattacken und Erleichterung damit. Erkältungstendenz bei Wetterwechsel. Die Nase fliesst tagsüber und ist in der Nacht verstopft. Der Ausfluss ist wässrig, reizend, die Nase juckt, schwillt an und brennt. Der scharfe Ausfluss hinterlässt auf der Haut rote Streifen, zwingt zum Nase reiben und ruft Niesanfälle hervor. Nasenbohren und Recycling (=isst die "Nasenpopel") ist bei Kindern häufig zu beobachten und manchmal auch bei „Grösseren“.

[www.luzern-homoeopathie.ch](http://www.luzern-homoeopathie.ch)

**Mund** Empfindlich blutendes Zahnfleisch und empfindliche Zähne. Die Zähne schmerzen beim Einatmen kalter Luft, beim Essen / Trinken von heissen Sachen. Kinder die Zahnen sind jedesmal krank, bekommen Durchfall, eine Erkältung oder einen Hautausschlag / Ekzemschub. Mund und Lippen sind gerötet und es besteht eine Neigung zu brennenden Aphten.

**Hals** Akute Angina, Halsschmerzen nach Aufregung, Schock, nach kalten Getränken, vor Prüfungen. Nervöses Räuspern oder Hüsteln.

**Magen / Appetit** Psorische Menschen haben immer Hunger und essen deshalb oft zu viel und durcheinander. Eigentlich geht es diesen Menschen besser nach kleinen Mahlzeiten. Aber es ist sooo fein. Und so gewinnt die Zunge oft. Sie lieben Süssigkeiten und Frittiertes und haben eine Abneigung gegen Gemüse. Bei Hunger werden sie schnell gereizt, das Essen beruhigt schnell. Zur Psora gehören Magenentzündungen nach Schock, Aufregung, Ärger oder nach Überessen.

Nervöser Magen, brennendes oder kaltes Gefühl, Stein-, Klump-, Schwere-, Völle, Enge oder Leergefühl im Magen. Tendenz zu Wurmbefall. Das Essen verschlimmert die Blähungen, die Schläfrigkeit, die Übelkeit, den Husten, die Herzbeschwerden und stechende Leberschmerzen. Das Essen verbessert (leichte) Kopfschmerzen, Bauchschmerzen / Krämpfe.

**Verdauung** Morgendurchfall: Erwacht wegen Stuhldrang, stinkender Durchfall, fühlt sich besser danach.

**Harnwege** Brennen beim Urinieren, Gefühl von heissem/kaltem Urin, Blasenentzündung durch Kälte.

**Mann** Juckreiz an den Genitalien, Impotenz nach langer Erkrankung / Schock oder Stress.

**Frau** Vor der Menstruation spannen bei psorischen Frauen die Brüste, die Stimmung ist gereizt und sie ist überempfindlich. In dieser Zeit leiden die Frauen vermehrt unter Akne und Hautbeschwerden. Die Menstruation kann durch Kälte, Angst oder Schock unterdrückt werden. Die Blutung ist stark und wird von Durchfall begleitet.

**Atmung** Nervöses Asthma, Heiserkeit, nervöses Husten nach Stress / Aufregung / Schock. Tendenz zu Hyperventilieren, fühlt sich besser im Freien. Kälte / Hitzegefühl in der Brust

**Herz/Kreislauf** Nervöse (funktionelle) Herzbeschwerden, welche irritieren aber medizinisch harmlos sind. Der Pulsschlag ist im ganzen Körper zu fühlen. Kreislaufstörungen mit dem Gefühl, das Blut sei heiss / kalt.

**Bewegungsapparat** Ständig in Bewegung. Kann nicht still sitzen oder stehen. Hängende Haltung wegen Nacken- und Rückenschwäche. Zuckungen im Schlaf. Gelenkbeschwerden nach unterdrücktem (sprich „erfolgreich“ behandeltem) Hautausschlag. Die Gelenke jucken und

[www.luzern-homoeopathie.ch](http://www.luzern-homoeopathie.ch)

brennen. Besser durch Ruhe und Wärme, schlimmer mit Bewegung. Diskushernie nach Überstrecken /zu vielem Heben. Die Beschwerden bessern bei Schonung sofort und brauchen keine weitere Therapie.

**Haut** Starker Juckreiz, kratzt bis es blutet, die Haut ist gerötet und brennt. (Allergie, Neurodermitis, Psoriasis, Ekzem, ...) Trockene, empfindliche Haut. Neigung zu Sonnenbrand, Ekzemen, Mückenstichallergie und Allergien. Die Haut sieht ungewaschen aus, selbst nach Baden / Duschen. Wasserkontakt verschlimmert die Hautbeschwerden. Tendenz zu Läusebefall.

**Schlaf** Psorische Schlaflosigkeit kennzeichnet sich durch starken störenden Juckreiz oder Mühe abzuschalten / zu entspannen. Diese Menschen suchen lange nach einer bequemen Schlafposition und sind unruhig. Psorische Kinder haben Mühe einzuschlafen, da sie etwas verpassen könnten. Vor allem wenn Besuch da ist, braucht es sehr viel Geduld, bis sie in den Schlaf fallen. Diese Menschen haben Muskelzuckungen, Sprechen, Lachen, Weinen, Singen oder Zähneknirschen im Schlaf. Sie ertragen Schlafmangel schlecht.

**Allgemein** Temperaturextreme (heiss und kalt) nicht gerne. Schwitzt schnell, besser dadurch- fühlt sich leichter. Hände und Füsse schnell kalt, schnell heiss.

**Schmerzen** brennend

**Modalitäten** Psorischen Menschen geht es schlechter im stehen, sitzen, nach Waschen, bei Wetterwechsel, an der Sonne (Hitze), durch laute Musik, nach Zucker / Süssigkeiten essen, nach Fleisch essen, und vor der Menstruation. Psorischen Menschen geht es besser, wenn sie kleine Portionen essen, durch äussere Wärme, Kratzen, mit Bewegung und durch Ausscheidungen aller Art (Schwitzen, Urinieren, Stuhlen, Menstruation, Blutungen, Hautausschläge,...).

**Sykotische Menschen** leiden unter langsamen, fortschreitenden, hartnäckigen Krankheiten. Diese Menschen sind vom Charakter her blockiert und verkrampft und ziehen genau solche Krankheiten an. Die Bewegungen sind kontrolliert und steif. Oft leiden Sie unter Blockierungen, **Stau**, Stenosen (Verengungen), Verschleimung und Wasseransammlungen. Missbildungen wie zum Beispiel drei Nieren oder sechs Zehen (Turnersyndrom) sind sykotisch. Etwas zuviel, ein Überschuss, etwas, das da nicht hingehört. Ebenfalls gehören Mongolismus, Hasenscharte, angeborene Herzfehler und Hämangiome (Blutschwämme) Tumore, Gewächse, Myome, Polypen, ... zum sykotischen Bild. Es sind von Natur aus keine sportlichen Menschen, sie müssen sich überwinden um sich zu bewegen, wenn sie es dann schaffen, tut die Bewegung ihnen gut. Von der Sportart her wählen sie eher langsame, gemütliche, sichere, Sachen. Also eher der gemütliche Sonntags-Velofahrer, als der Berg-Biker. Sykotische Krankheiten kommen langsam, aber sind schwer / hartnäckig zu behandeln. Das

[www.luzern-homoeopathie.ch](http://www.luzern-homoeopathie.ch)

heisst, dass sykotisch belastete Menschen langsamer auf eine homöopathische Konstitutionstherapie reagieren als psorische.

**Sykotische Beschwerden werden ausgelöst durch: - Unterdrückungen:** z.B. ein mit Cortison „erfolgreich“ behandelter Hautausschlag. Die Haut ist nach der Behandlung schön, aber der Mensch hat seit dieser Behandlung eine Erkältung nach der anderen. Weitere Unterdrückungen sind unnötige Operationen wie die Entfernung von Muttermale, Myome, Polypen, Fisteln, Halluxoperation,... Warzenbehandlungen, unterdrückte Menstruation (z.B. Seit Einnahme der Pille, Wassereinlagerungen, Gewichtszunahme, Venenbeschwerden, Myome...) ebenfalls können medizinische Behandlungen mit Antibiotika, Cortison, Antimykotika (Pilzbehandlungen), Antirheumatika, usw... eine Unterdrückung, resp. Aktivierung des sykotischen Miasmas zur Folge haben. - **Zu strenge Erziehung**, wenn sich kleine Kinder schon wie Erwachsene benehmen („müssen). Es darf nicht laut gelacht oder geweint werden. Gefühle und Ängste werden nicht ernst genommen. Somit können geschluckte Emotionen wie Ärger, Angst, Trauer, Eifersucht... eine sykotische Erkrankung auslösen. - feuchte-kalte Luft / Nasswerden - Alkohol- und Drogenkonsum - Impfungen

**Ängste** Vor Nähe / Menschen / engen Beziehungen, vor Krebs, MS, Hirnschlag / Hirnblutung, Verlustängste (vor allem materiell, auch Angst den Partner zu verlieren / verlassen zu werden). Schwierig, die Ängste rauszubekommen, da sykotischen Menschen Mühe haben diese zuzugeben.

**Kopf** Sykotische Menschen neigen zu fettigem Haar, zu Geschwüren, Zysten, Warzen auf der Kopfhaut und zu Haarausfall. Bei Kopfschmerzen ist der Schmerzcharakter oft dumpf oder wie ein Druck, häufig in Zusammenhang mit einer Erkältung (Schnupfen / Nasennebenhöhlenentzündung). Kopfschmerzen oder Schwindel wegen zu hohem Blutdruck.

**Augen** Warzen zwischen den Wimpern. Augenentzündungen begleitet von einer dicken gelbgrünen Absonderung, welche die Augen verklebt und sich nur schwer entfernen lässt. Tränenkanalstenose (Verengung) mit Absonderung. Erhöhter Augendruck (Glaukom). Augensäcke und dunkle Ringe unter den Augen. Sehstörungen, langsame Verschlechterung der Sehkraft. Anpassungsstörungen bei einer neuen Brille.

**Ohren** Knotige, verdickte, Ohrenmuschel. chronischer verstopfte Nase. Stinkender, zäher, gelbgrüner, Ohrenausfluss der zu Schwerhörigkeit führt. Erhöhte Ohrschmalzproduktion.

**Nase** Nasenpolypen führen zu nasaler Sprache. Chronisch verstopfte Nase mit langsamem Verlust des Geruchssinnes. Will schnäuzen, aber es kommt nichts. Ständig Erkältet mit viel Schleim, gelbgrüne Absonderungen und Krustenbildung. Besser wenn die Nase fliesst. Heuschnupfen ist schlimmer bei Regen, da sie Mühe mit der kalt-feuchten Luft haben.

[www.luzern-homoeopathie.ch](http://www.luzern-homoeopathie.ch)



**Mund** Mundgeschmack ist süss oder salzig. Stinkender Mundgeruch (eitrig, fischig, oder wie alter Käse), klebriger Speichel. Tendenz zu Speicheldrüsensteine. Zunge ist gelb belegt. Schwammiges, zurückgezogenes Zahnfleisch.

**Hals** Sykotische Menschen haben die Neigung zu Halsschmerzen und Schluckbeschwerden bei Erkältungen. Weil sie nicht über Probleme sprechen, sondern diese mit sich selber ausmachen (schlucken). Der Körper reagiert dann oftmals mit Schmerzen und will dem Menschen damit zu verstehen geben, dass die Emotionen nicht geschluckt werden sollten. Krämpfe oder Lähmungen der Stimmbänder, Stimmbandknötchen. Starke gelb-grüne Schleimbildung, die ständiges räuspern zur Folge hat. Geschwollene Lymphknoten und vergrösserte Mandeln. Tendenz zu Halsentzündungen.

**Magen / Appetit** Essen und Trinken ist eine grosse Freude von sykotischen Menschen. Sie lieben süss, sauer, salzig und scharf. Sie haben gerne deftige, fettige Sachen, aber ertragen fettiges schlecht. Das Essen geniessen sie am liebsten richtig heiss und dazu 2-3 Gläser Wein. Wasserhaltige Speisen (z.B. Melone) ertragen sie schlecht. Magengeschwür nach geschlucktem Ärger, langsamer Verlauf

**Verdauung** Neigung zu starken Blähungen nach dem Essen. Die Verdauung ist träge und sie können unter starker Verstopfung leiden. Die Verdauung ist in ungewohnter Umgebung (Ferien) noch schlechter und es kann durchaus sein, dass sie 1-2 Wochen nicht stuhlen können. Dies zieht natürlich weitere Folgen nach sich, sie leiden unter Hämorrhoiden, Rektum- oder Analprolaps. Neigung zu Gallensteinen / Leberbeschwerden. Bauchschmerzen bessern in Bauchlage. Leisten-Nabel-, Hiatushernie.

**Harnwege** Chronische Harnwegsinfektionen. Nierensteine mit starker Kolik. Nieren(becken)entzündung ohne Blut im Urin, aber starken Ödemen in den Beinen und im Gesicht. Nierenzysten /polyzystische Nieren. Blasensteine, Blasenpolypen, Blasendivertikel. Blasensenkung mit Inkontinenz. Der Urin riecht übel, faulig, nach Ammoniak, ist trüb- dunkelbraun und schleimig.

**Mann** Schwierigkeiten mit dem Wasserlösen, muss lange warten bis ein schwacher Strahl kommt. Prostatentzündung, Tripper, Verengung der Harnleiter, Vorhautverengung, Pilzinfektionen, Genitalwarzen. Bei Entzündungen leiden sykotische Männer unter dumpfen Schmerzen und einem eitrig, gelben Ausfluss.

**Frau** Stinkender Vaginalausfluss bei jungen Mädchen (vor der ersten Menstruation). Stausymptome vor der Menstruation (geschwollene Brüste, Hüfte, Beine, Bauch und Verstopfung). Wenn die Menstruation kommt, lösen sich die Stauungen langsam. Die Menstruation ist dunkel, klumpig, fadenziehend und übelriechend. Diese Frauen haben das Gefühl, als ob alles herausfallen würde, es bessert, wenn sie ihre Beine stark kreuzen. Weiter neigen Sie zu Scheidenpilz, Myome, Brustknoten, Zysten, Polypen. Gebärmutterensenkung / Gebärmuttervorfall, Tendenz zu Fehlgeburten oder sie

[www.luzern-homoeopathie.ch](http://www.luzern-homoeopathie.ch)



haben Probleme schwanger zu werden wegen Eileiterverwachsungen oder Ovarialzysten. Wochenbettdepression. Dicke, fettige Muttermilch, welche dem Baby Verdauungsbeschwerden bereitet.

**Atmung** Husten, Bronchitis bis zur Lungenentzündung. Der Husten ist feucht, viel Schleim, aber Mühe den zähen Schleim herauszuhusten. Asthma oder Anstrengungsasthma mit viel Schleim und „brodelndem“ /feuchtem Atemgeräusch. Asthma bessert in Bauchlage und beim Laufen. Abwechslungsweise Asthma und rheumatische Beschwerden.

**Herz/Kreislauf** Bluthochdruck, Krampfadern, Thrombose, Gefässverschluss, Angina-Pectoris, Herzklappeninsuffizienz, Herzasthma, Herzvergrößerung, Wasseransammlungen wegen Herzinsuffizienz, Hohe Blutfettwerte. Der Verlauf dieser Krankheitsbilder ist langsam aber hartnäckig. Der Puls ist weich, langsam und nur schwer zu tasten.

**Bewegungsapparat** Gelenkschmerzen vor allem bei feucht-kaltem Wetter, Schwellungen, Steifheit, Gicht, Arthrose, Arthritis, Rheuma, Diskushernie, Kraftverlust, Lähmungen, Bänderschwäche, eingewachsene Nägel, Fersensporn, Hallux, Nagelpilz.

**Haut** Starke Körperbehaarung an unerwünschten Stellen, am Kopf frühzeitiger Haarausfall. Neigung zu blumenkohlartigen Warzen. Hartnäckige Akne, welche dann tiefe Narben hinterlässt. Eitrige, krustige Schuppenflechte. Pilzkrankungen, Cellulitis, fettige Haut, schlechte Wundheilung – Tendenz zu Eiterungen, Abszesse, Fisteln und Narben. Unschöne, wuchrige Narben.

**Schlaf** Schlafstörungen durch Verdauungsbeschwerden. Plötzliches Erwachen, mit dem Gefühl zu lange geschlafen zu haben. Tendenz laut zu schnarchen.

**Allgemein** Der Gemütszustand schwankt je nach Wetter und Temperatur. Nebliges Wetter macht diese Menschen depressiv. Kalt-Feuchtes Wetter verschlimmert oder ruft neue Beschwerden hervor.

**Schmerzen** dumpfe, drückende Schmerzen

**Modalitäten Sykotische Schmerzen bessern sich durch festen Druck.** Allgemein fühlen sie sich **besser nach Windabgang / Stuhlen**, wenn die Menstruation fließt, nach gelb-grüner Absonderung, mit Durchfall, durch langsame Bewegung und **bei trockenem mildem Wetter. Verschlimmerung des Zustandes:** bei **nebligem, kalt-feuchtem Wetter / Regen**. Nach Fleisch, Bier, Drogen, Salz-Konsum. Impfungen, **Operationen**, Warzenentfernungen können ein „schlafendes“ sykotisches Miasma aktivieren.

[www.luzern-homoeopathie.ch](http://www.luzern-homoeopathie.ch)

---

**Syphilitische Menschen** leiden unter aggressiven, zerstörenden, schnell fortschreitenden Krankheiten. Wie zum Beispiel Geschwüre, Gangrän, Muskel- oder Knochenschwund, innere Blutungen, plötzlicher Herzstillstand, AIDS, schnell fortschreitender Alzheimer, Organversagen, aggressive Krebsformen, usw. Syphilitische Menschen ziehen Krankheiten mit schlechter Prognose und schnellem Krankheitsverlauf an. Syphilitische Kinder werden mit einem fehlenden Organen (nur eine Niere, oder nur 4 Zehen), blind oder taub geboren. Im Gegensatz zur Sykose wo etwas zu viel vorkommt, kommt bei der Syphilis etwas zu wenig vor. Diesen Menschen fehlt das „Gespür“. Sie sind kaltblütig, spüren sich nicht und wirken emotionslos. Es sind Menschen die kaum Schmerzen empfinden. Wenn Schmerzen kommen, so erscheinen diese meist nachts, sie sind aggressiv, blitzartig, ausstrahlend und kommen und gehen plötzlich. **Syphilitische Beschwerden werden ausgelöst durch:** - Drogensüchtige Eltern, Familienanamnese mit vielen Suchterkrankungen. - Unterdrückungen von Geschwüren (erfolgreiche Ulkusbehandlung) - Beschwerden nach einer Hirnhautentzündung - Ärger und Impfungen

**Ängste** Verrückt zu werden / vor einem Schlaganfall

**Kopf** Kinder die lange keine Haare bekommen und z. B. mit Eineinhalb jährig immer noch kahl sind. Erwachsene die unter Haarausfall leiden und schon viel zu früh im Leben eine Glatze bekommen, oder nach einer akuten Krankheit die Haare ausfallen und nicht mehr nachwachsen. Der Kopf von syphilitischen Menschen ist im Verhältnis zum Körper eher gross. Kopfschmerzen beginnen beim zu Bett gehen und verschlimmern sich durch Ruhe und Bettwärme. Verrücktmachende, nächtliche, neuralgische (Nerven-) Kopfschmerzen, (auch Cluster-Kopfschmerzen) wobei der Kopf im Ärger und in der Verzweiflung der Schmerzen an die Wand oder den Boden geschlagen wird. Die Kopfschmerzen sind oft linienförmig im Hinterkopf.

**Augen** Angeborene Blindheit oder Krankheit, welche schnell zu massivem Sehverlust oder Blindheit führt. Grüner, blutiger Augenausfluss. Ein Auge ist kleiner als das Andere.

**Ohren** Grosse, abstehende Ohren. Mittelohrentzündung mit Tendenz zu einem Loch im Trommelfell (Perforation) und wochenlangem grünem, blutigem, stinkendem Ausfluss.

**Nase** Flache Nase (Boxernase) oder rote Knollennase. Anhaltende Erkältung mit Geruchssinnverlust. Krustenbildung in der Nase. Wenn diese Kruste weggenommen wird blutet es, später entsteht an dieser Stelle ein Geschwür, welches sich durchs Gewebe frisst und sogar Knorpel und Knochen schädigen kann.

**Mund** Der Mundgeschmack ist metallisch. Dicke rissige Lippen, schmerzlose Risse in den Mundwinkeln, welche immer wieder mal bluten. Auch beim Zähneputzen blutet das Zahnfleisch schon bei geringem Druck. Gezackte Zähne. Schlechte Zähne, grosse Neigung zu Karies, Kinder die schwarze Milchzähne bekommen. Erhöhter Speichelfluss vor allem nachts.

[www.luzern-homoeopathie.ch](http://www.luzern-homoeopathie.ch)

**Hals** Tendenz zu Halsschmerzen mit schmerzhaft geschwollenen Lymphdrüsen, schlimmer in der Nacht. Schmerzen beim Schlucken als ob Fischgräte, Splitter oder Nadeln im Hals stecken.

**Magen / Appetit** Verlangen nach kalten Speisen und kalten Getränken (vor allem Milch). Ausserdem essen sie sehr gerne scharfes Essen. Wenn beim psorischen Menschen die Nase läuft und die Augen Tränen, so gibt der syphilitische noch ein bisschen Chili auf sein Essen und genießt es ohne eine Miene zu verziehen. Abneigung gegen Fleisch. Magengeschwüre haben einen Bezug zu Ärger und umgekehrt. Diese Menschen leiden häufig unter Magengeschwüren und diese Geschwüre können für sie gefährlich werden, da sie die Tendenz haben zu perforieren (durchbrechen).

**Verdauung** Stuhldrang während oder sofort nach dem Essen / Trinken. Nach dem Stuhlgang fühlen sich diese Menschen schwach. Blutiger Stuhlgang.

**Harnwege** Blutiger Urin ohne Schmerzen. Nierenversagen, wobei keine Dialyse (Blutwäsche) oder Nierentransplantation hilft.

**Mann** Sterilität, wegen völligem fehlen von Spermien (Azoospermie). Blutiger Samen. Syphilitische Männer können kaltblütige Verbrechen und Vergewaltigungen begehen.

**Frau** Auch syphilitische Frauen neigen zur Sterilität (Unfruchtbarkeit). Die Menstruation ist zu stark, der Zyklus zu kurz und die Frauen sind während der Mens sehr erschöpft. Dunkle, schwarze Blutung. Stillende Frauen können blutige Muttermilch haben.

**Atmung** Trockener, bellender Husten, welcher sich nachts verschlimmert. Menschen mit Atemwegbeschwerden haben in den Bergen weniger oder keine Beschwerden mehr. Husten mit blutigem oder grünlichem Auswurf. Heisere Stimme bei der kleinsten Überanstrengung.

**Herz/Kreislauf** Diese Menschen neigen zu plötzlichem, nächtlichem Herzversagen ohne vorgängige Herzbeschwerden. Erhöhter Blutdruck und Herzrhythmusstörungen bei kleinster Anstrengung. Aber im Gegenteil zu psorischen und sykotischen Menschen sorgen sich die syphilitischen Menschen nicht um ihre Gesundheit. Sie rauchen und trinken weiterhin und verändern weder ihre Ernährung noch ihre Lebensgewohnheiten. Tendenz zu Krampfadern, welche sich öffnen und tiefe Geschwüre zur Folge haben. Diese Geschwüre schmerzen tagsüber wenig bis gar nicht, nachts aber können fürchterliche, blitzartige Schmerzen auftreten. Die Geschwüre bluten und stinken kadaverartig.

**Bewegungsapparat** Nächtliche, blitzartige Knochenschmerzen. Brüchige Knochen (Osteoporose), Taubheitsgefühle, Lähmungserscheinungen, Neuralgien (Nervenschmerzen). Gefühl die Knochen seien eiskalt und diese Kälte ist durch äussere Wärme nicht zu lindern.

[www.luzern-homoeopathie.ch](http://www.luzern-homoeopathie.ch)

**Haut / Nägel** Schmerzlose Risse in der Haut, welche die Tendenz zu bluten haben. Diese Menschen schwitzen stark und der Schweiß riecht übel. Brüchige Nägel. Behaarte, dunkle, blutende Warzen und Muttermale. Blutige Narben. Offener Krebs. Akne, welche tiefe Narben hinterlässt.

**Schlaf** Speichelfluss in der Nacht. Starker Nachtschweiß. Aufschrecken während des Schlafes.

**Allgemein** Diese Menschen haben lieber kalte Temperaturen. Sonne und Hitze ertragen sie schlecht.

**Schmerzen** Schmerzlos oder Schmerzen, welche in der Nacht deutlich schlimmer werden. Schmerzmittel helfen nicht. Schmerzen kommen und gehen plötzlich, blitzartig, oder sie strahlen von einem Punkt aus. Nervenschmerzen.

**Modalitäten Syphilitische Beschwerden verschlechtern sich** nachts, durch Schwitzen, am Meer, bei Hitze (Sommer), Alkohol und scharfes Essen.

**Besser werden die Beschwerden** im Freien, besonders in den Bergen, durch langsame Bewegung, tagsüber, bei eher kalten und gemässigten Temperaturen, wenn Blut oder Eiter fließt.

Das tuberkuläre Miasma ist die Kombination von Psora und Syphilis. Das heisst **tuberkuläre Menschen** sind so empfindlich wie psorische Menschen, dazu kommt der aggressive, zerstörende syphilitische Teil. In der Familienanamnese sind häufig eine oder mehrere Tuberkulose-Erkrankungen zu finden. Diese Menschen sind anfällig auf Lungenentzündungen, Heiserkeit, Husten und andere Atemwegkrankungen. Auch die Tendenz zu Mittelohrentzündungen ist diesem Miasma zuzuordnen. Diese Menschen verlangen nach Dingen, die ihnen nicht gut tun. Z.B sind sie ständig verschleimt aber sie lieben Milch und können nicht ohne sie sein. Weiter lieben sie salziges, süßes, fettiges und frittiertes und haben die Neigung Alkohol-, Nikotin- oder Drogensüchtig zu werden. Es sind Menschen, welche auch mit Asthma noch weiterräumen (im Gegenteil zu psorischen und sykotischen Menschen, welche dem Rat des Arztes folgen und das Rauchen aufgeben). Auch periodische Beschwerden gehören zu diesem Miasma. Das heisst Beschwerden welche in regelmässigen Abständen auftreten. Z.B. alle 3 Tage Kopfschmerzen oder exakt alle 2 Monate eine Mittelohrentzündung. Wenn diese Menschen krank sind, so geht dies mit einer grossen Erschöpfung / Müdigkeit einher. Sie sind geschwächt, können kaum aufrecht gehen und verspüren trotzdem eine grosse Unruhe, welche zur Bewegung zwingt.

**Tuberkuläre Beschwerden werden ausgelöst durch:** - Nasswerden, Regen / Kalt-feucht - Impfungen - Unterdrückungen (Nasenbluten medikamentös stoppen, „erfolgreich“ behandelte Hautausschläge, gestoppter Durchfall...)

**Ängste** vor Tieren (Spinnen, Schlangen, Hunden, Pferde), vor Gewitter, Platzangst

[www.luzern-homoeopathie.ch](http://www.luzern-homoeopathie.ch)

**Kopf** Tagelange Kopfschmerzen / Migräne welche sie zwingt den Kopf ins Kissen zu bohren, hin und her zu rollen oder gar gegen die Wand / Boden zu schlagen (verrücktmachende Kopfschmerzen- wie die syphilitischen). Kopfschmerzen durch Fasten, Kälte oder Haarewaschen. Kopfschmerzen bessern sich durch Nasenbluten. Die Kopfschmerzen treten periodisch um 11 Uhr am Vormittag auf.

**Augen** Eingesunkene Augen und tiefe blaue Augenringe, welche sehr schnell auftreten. Z.B einmal schlecht geschlafen oder nach kurzer Krankheit. Schielen seit der Geburt. Kinder welche früh schlecht sehen oder schnell sich verschlechternde Kurzsichtigkeit (bis hin zur Erblindung). Sehschwäche nach Krankheiten (wie Masern, Scharlach,...) Netzhautblutungen, Netzhautablösung. Lichtempfindlichkeit.

**Ohren** Immer wieder schwere Mittelohrentzündungen bis zur Trommelfellperforation (Loch). Jede Erkältung schlägt auf die Ohren. Die Schmerzen sind schlimmer in der Nacht. Eiterige Absonderung (durch Abszess oder Furunkel) bei Masern / Scharlach oder Meningitis, dieser Ausfluss sollte auf keinen Fall unterdrückt werden, da er vor ernsteren Folgen schützt.

**Nase** Spitzige Nase. Sehr Geruchsempfindlich. Reichliches hellrotes Nasenbluten (nachts) bei Kopfschmerzen, Überanstrengung, Schneuzen, während Fieber. Schnell erkältet, hat immer wieder Schnupfen mit häufigem Niesreiz. Der Nasenausfluss ist erst wässrig, später dann auch gelblich-grünlich und blutig. Schwäche durch Schneuzen. Im Liegen ist die Nase verstopft, besser durch Bewegung, besser im Freien / Frische Luft.

**Mund** Schmerzhaft, blutende Aphten. Rissige Mundwinkel. Allgemein schlechte Zähne. Der Mundgeschmack ist metallisch, eitrig, blutig.

**Hals** Schmerzlose Heiserkeit. Wiederkehrende Mandelentzündungen mit blitzartigen Schmerzen beim Schlucken bis in die Ohren. Vergrößerung der Mandeln. Haben nicht gerne enge Kleider um den Hals oder Halstuch an. Neigung zu geschwollenen Lymphknoten. Pfeifferisches Drüsenfieber.

**Magen / Appetit** Verlangen nach Kartoffeln, Salziges, Süßes, Fettiges, Geräuchertes, nach unverdaulichen Dingen (Steine, Erde, Papier...). Verlangen nach Milch- erträgt diese aber schlecht. Verlangen nach Sachen die nicht gut tun oder die schlecht verdaut werden. Abneigung: Fleisch. Hunger mit Schwächegefühl um 11 Uhr am Vormittag. Haben ständig Hunger, essen viel, können nicht zunehmen. Tuberkuläre Menschen lieben das Essen entweder sehr heiss oder sehr kalt.

**Verdauung** Tendenz zu Durchfall. Der tuberkuläre Durchfall hat fast immer eine heilende Wirkung und sollte nie leichtsinnig behandelt / unterdrückt werden. Schwäche nach Durchfall.

**Harnwege** Die Blase ist kälteempfindlich. Blasenentzündung mit hellrotem Blut im Urin. Bettnässen vor allem bei Gewitter und Vollmond. Diabetes Typ I. Tuberkuläre Menschen mit Diabetes sind schwer therapierbar, sie brauchen praktisch immer Insulin.

[www.luzern-homoeopathie.ch](http://www.luzern-homoeopathie.ch)

**Mann** Viel Lust / hohe Libido, schnell erregbar. Wünscht sich immer neue Partnerinnen. Schwäche, sogar Sehschwäche nach Geschlechtsverkehr.

**Frau** Erste Mens kommt zu früh. Starke PMS, dann noch mehr Schmerzen, je stärker die Blutung ist. Schmerz wird besser durch Bewegung. Durchfall, Übelkeit und Erbrechen während der Mens. Mens stoppt plötzlich für ein paar Stunden oder Tage und setzt dann nochmals ein. Blass und dunkle Augenringe nach Mens. Grosse Brüste, sonst sehr schlank. Blutungstendenz während der Schwangerschaft. Blutige Brustwarzen beim Stillen.

**Atmung** Anfälligkeit der Atemwege. Bei jeder Erkältung schwellen die Halsdrüsen an. Schwäche in der Brust beim Reden, bei Anstrengung und bei Aufwärtsgehen. Atemwegbeschwerden sind schlimmer in den Bergen. Lungenentzündung mit Bluthusten, Nachtschweiss und Verschlimmerung in der Nacht.

**Herz/Kreislauf** Herzklopfen mit Pulsieren in ganzen Körper. Kreislaufstörungen: kalte schweissige Hände und Füsse. Ohnmachtsanfälle. Starke Blutarmut. Trotz Herzerkrankung und Verbot, begibt sich der Tuberkuläre auf eine Bergtour. Angina Pectoris mit Schwäche, Gesichtsblassheit Ohnmacht, vorübergehende Blindheit und Ohrensausen- besser beim Liegen und schlimmer beim Sitzen.

**Bewegungsapparat** Typischerweise sehr gross und schlank / Untergewichtig. Kann aber auch robust / Übergewichtig sein aber die Kraft fehlt. Wandernde Schmerzen: Rheuma, Rückenschmerzen. Sie sind sehr wetterfühlend und reagieren bei jedem Wechsel mit Schmerzen. Knochenschmerzen / Wachstumsschmerzen bei schnellwachsenden Kindern- schlimmer nachts. Neigung zu Waden und Zehenkrämpfe. Schlechte, hängende Haltung, Rückenschwäche.

**Haut / Nägel** Brüchige , schwache Nägel. Nesselfieber vom Nasswerden. Allergie auf Insektenstiche. Langsame Wundheilung, alte Narben öffnen sich und bluten. Wird an der Sonne schnell braun, manchmal auch Fleckenweise, Pigmentstörung.

**Schlaf** Schlaflosigkeit. Unruhiger, oberflächlicher Schlaf, wälzt sich hin und her, rollt Kopf hin und her- schlimmer bei Vollmond, Gewitter, Wasseradern). Nachtschweiss. Zähneknirschen / Nasenbluten ohne wach zu werden. Hunger nachts. Erwacht plötzlich mit Schreck. Erwacht müde morgens- unzufrieden.

**Allgemein** Tut alles was ihm nicht gut tut. Ist krank aber fühlt sich gesund. Hat viele Pläne und Ideen. Will reisen und sucht immer wieder neue Abenteuer und Herausforderungen.

**Schmerzen** der Hauptcharakter der Schmerzen ist wechselhaft. Der Schmerz wechselt die Orte/ Stellen und die Seiten oder wandert im Körper hin und her (mal da, mal dort) Brennen, stechen, reissen ist auch tuberkular.

[www.luzern-homoeopathie.ch](http://www.luzern-homoeopathie.ch)

**Modalitäten Tuberkulare Beschwerden verschlechtern sich** bei Gewitter / Leer- und Vollmond, in den Bergen, in geschlossenen Räumen, Extreme Temperaturen (heiss / Kalt), enge Räume, Ruhe, fasten

**Besser werden die Beschwerden** durch Bewegung, vor allem durch anstrengende Bewegung, Reisen, frische Luft, Wind im Gesicht, Blutungen, schwitzen, Fieber, Kopf bedecken, Beschäftigung

[www.luzern-homoeopathie.ch](http://www.luzern-homoeopathie.ch)

---

**Manuela Stimming** dipl. Homöopathin SHI / hfnh Unterdorfstrasse 9a 6033 Buchrain Tel 079 309 76 07